

Gemeinde DER FELS Dautphetal



Geistliches Leitbild und Gemeindeordnung

Dezember 2011

Inhalt

Bibelstellen zum Namen DER FELS	3
Vision und Ziel	4
Unser Gemeindeverständnis	4
<i>Die Grundlagen</i>	4
<i>Die Eckpfeiler</i>	6
<i>Weitere Aufgabenfelder</i>	8
Mitgliedschaft	11
Die Gemeindeleitung (Die Ältesten)	13
Abkürzungen der biblischen Bücher	15

Liebe Leserin, lieber Leser,

in Apg.17:10-11 ist zu lesen, dass die Juden der Synagoge in Beröa das Wort von Paulus mit aller Bereitwilligkeit aufnahmen. Täglich untersuchten sie die Schriften (das heutige Alte Testament), um zu prüfen, ob Paulus' Aussagen damit übereinstimmen. Aus diesem Grund lobt Lukas diese Juden und bezeichnet sie als „edel“.

Die vorliegende Gemeindeordnung haben wir so gestaltet, dass Sie es bequem den Menschen in Beröa gleichtun und die Aussagen mit den angegebenen Bibelstellen vergleichen können.

Wir sind uns bewusst: Unsere Erkenntnis ist Stückwerk. Dennoch möchten wir, nach der uns bisher vom Heiligen Geist geschenkten Erkenntnis, mitarbeiten am Bau der Gemeinde Jesu. Dabei sind wir immer auf Seine Korrektur angewiesen. Gott segne Sie.



Bibelstellen zum Namen DER FELS:

*Der Fels; vollkommen ist sein Tun,
denn alle Seine Wege sind recht.
Ein Gott der Treue und ohne Trug,
gerecht und gerade ist Er!
5. Mose 32:4*

*Unsere Väter (Israel) tranken aus einem geistlichen Felsen,
der sie begleitete.
Der Fels aber war der Christus.
1. Korinther 10:4*

*Ihr seid aufgebaut auf der Grundlage der Apostel
und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist.
Epheser 2:20*

Vision und Ziel

- ***Gemeindebau nach Gottes Ordnungen.***
- ***In der Gesellschaft bewusst Zeugen von Jesus Christus sein, Menschen zu Ihm führen und sie lehren, als Jünger in Seiner Nachfolge zu leben.***

Unser Gemeindeverständnis

Die Grundlagen (1.Kor.3:11)

1. Das Fundament der Gemeinde ist Jesus Christus, der Sohn Gottes. Er ist...

- ohne Anfang und ohne Ende (Hebr.13:8);
- wahrer Mensch, geboren von der Jungfrau Maria (Mt.1:18-25);
- wahrer Gott (Jh.1:1 / Jh.10:30 / Hebr.1:8 / 1.Jh.5:20);
- das sichtbare Abbild des unsichtbaren Gottes (Kol.1:15 / Hebr.1:3);
- das Wort Gottes, durch das alles erschaffen ist (Jh.1:1-3 / Kol.1:16 / Offb.19:13);
- ohne Sünde (2.Kor.5:21 / Hebr.4:15 / 1.Petr.2:22);
- das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt (Jh.1:29 / 1.Jh.3:5);
- der einzige Weg zum Vater (Jh.14:6).

An Jesus Christus, an Seinen Worten und Taten, sehen wir, wie Gott ist (Jh.12:45). Er kam um zu suchen und zu retten, was verloren ist (Lk.19:10), und um die Werke des Teufels zu vernichten (1.Jh.3:8). Jeder Mensch ist verloren durch Sünde (Rö.5:12). Die Konsequenz der Sünde ist der Tod (Rö.6:23). Dementsprechend lautet das Urteil Gottes über die ganze Menschheit (1.Mo.2:17 / 1.Mo.6:13 / 2.Mo.32:33). Das Urteil wird jedoch an denen, deren Schuldschein gelöscht wurde, nicht vollstreckt (Kol.2:13-14 / Jh.5:24), denn auf Golgatha, einem Hügel vor Jerusalem, starb Jesus stellvertretend für jeden Menschen (1.Petr.3:18). Er trug unsere Strafe und ver-söhnte uns mit Gott (Jh.3:16-17+36 / Rö.8:1).

Am dritten Tag wurde Jesus vom Tod auferweckt (Apg.10:40 / Rö.8:11 / 1.Kor.15:20). Dadurch haben Sünde und Tod ihre Macht verloren (1.Kor.15:54-57). Jesus fuhr zum Himmel auf, von wo Er den Heiligen Geist sandte (Jh.16:7). Jesus wird wiederkommen, dann als König und Richter über alle Menschen (Apg.1:11 / 2.Kor.5:10 / 1.Thes.4:16). Alle, deren Namen im Himmel aufge-schrieben sind, freuen sich auf diesen Tag (Lk.10:20 / Phil.4:4-5).

2. Grundlage der Gemeinde ist ebenso das Wort Gottes, die Bibel. Sie ist...

- von Menschen geschrieben, die Gott dazu beauftragt hat (2.Mo.17:14 / Jer.1:9 / Jer.30:2) und die vom Heiligen Geist inspiriert waren (2.Tim.3:16-17 / 2.Petr.1:20-21).
- die absolute Wahrheit (Ps.119:160 / Jh.17:17).
- komplett und bedarf weder einer Ergänzung noch einer Kürzung (5.Mo.4:2 / Offb.22:18-19).

Wir verkündigen Gottes Wort mit der Verheißung, dass dadurch Glauben geweckt wird (Rö.10:17 / Jes.55:11).

Die Eckpfeiler *(Mt.28:19 / Apg.2:38+41 / 2.Kor.2:17)*

1. Buße und Wiedergeburt

Der Mensch lebt getrennt von Gott (Jes.59:2 / Rö.3:10-12+23). Diesen Zustand nennt die Bibel Sünde.

Buße heißt, Erkenntnis über den eigenen verlorenen Zustand zu bekommen, seine Schuld zu bekennen und bewusst umzukehren zu Gott (1.Jh.1:9). Diese Umkehr ist nur durch Jesus Christus möglich, der durch Seinen Tod am Kreuz den Weg zu Seinem Vater freige-macht hat (Lk.15:11-24 / Jh.14:6).

Wer Jesus Christus als persönlichen Retter und Herrn annimmt, wird sogleich nach Jh.1:12-13 wiedergeboren und eine neue Schöp-fung (2.Kor.5:17).

2. Taufe

Die biblische Wassertaufe ist von Jesus selbst geboten. Sie geschieht durch vollständiges Untertauchen (Apg.8:38-39) und wird an allen vollzogen, die Christus als Erlöser und Herrn angenommen haben (Mt.28:19-20 / Mk.16:16 / Apg.2:41).

Durch die Taufe wird für Menschen und die unsichtbare Welt er-kennbar proklamiert, dass der Getaufte mit Jesus gestorben und auferstanden ist (Rö.6:3-4), und nun Sein Eigentum ist.

3. Empfang des Heiligen Geistes (Geistestaufe)

In Jh.16:7-15 verheißt Jesus Seinen Jüngern den Heiligen Geist. Er nennt ihn „Geist der Wahrheit“ und erklärt, dass Er sie in die ganze Wahrheit leiten wird (V.13). Er wird Jesus verherrlichen (V.14).

Nach Apg.19:1-7 ist es möglich, an Jesus Christus gläubig zu wer-den, ohne den Heiligen Geist empfangen zu haben. Die Gläubigen in Ephesus empfangen ihn erst durch die Handauflegung von Paulus, der Lehre und Taufe voraus gehen.

Ähnlich verhält es sich bei den Neubekehrten in Samaria (Apg.8:14-17). Durch Philippus gab es dort eine Erweckung. Menschen fanden in Scharen zu Jesus Christus und wurden getauft. Erst später, als die angereisten Apostel ihnen die Hände aufgelegt hatten, empfingen sie den Heiligen Geist.

Im Haus des Hauptmanns Kornelius (Apg.10) fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten (V.44). Durch die Predigt des Evangeliums von Jesus Christus (V.38) wurden die Menschen gerettet (Apg.11:14). Der Glaube entstand durch die Predigt von Petrus (Rö.10:17). Die Geistestaufe machte die Wassertaufe nicht überflüssig (V.48).

Wir reden von der Geistestaufe, weil Jesus davon redet (Apg.1:4-5). Johannes der Täufer bezeichnet Jesus als den, der im Heiligen Geist tauft (Mt.3:11). In Jh.20:22 lesen wir, dass Jesus es ist, der Seine Jünger anhaucht mit den Worten: „Empfangt Heiligen Geist.“ Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist geschah jedoch erst an Pfingsten (Apg.2). Damit erfüllt sich die Verheißung Jesu aus Jh.16:7.

4. Die Gemeinde

Sie ist nach Eph.1:22-23 und 1.Kor.12:12-27 der Leib Jesu. Durch die Wiedergeburt ist ein Mensch schon ein Glied an Jesu Leib geworden. Sichtbar wird dies auch durch eine verbindliche Mitgliedschaft in der Ortsgemeinde.

Die Gemeinde ist der Raum, in dem Gott für Seine Kinder sorgt. Darum hat Paulus Ortsgemeinden gegründet und Älteste in diesen Gemeinden eingesetzt. Einzelne Gemeinden wissen sich miteinander verbunden.

Auch Jesus hat Seine Jünger über die Gemeinde gelehrt (Mt.16:18 / Mt.18:15-20). Diese Lehre betraf vor allem das Leben mit- und untereinander. Eine Mitgliedschaft in der Gemeinde bedeutet auch eine bewusste Unterordnung unter die Ältesten der Gemeinde, die in der Verantwortung vor Gott ihren Dienst tun (Hebr.13:17). Älteste verstehen sich jedoch nicht als „Herren über die Gemeinde“ sondern als „Mitarbeiter an eurer Freude“ (2.Kor.1:24).

5. Jüngerschaft

Jesu letzte Worte an Seine Jünger, bevor Er die Erde verließ, finden wir in Mt.28:18-20, Mk.16:15-18 und Apg.1:4-8. Er gebot, Menschen zu Jüngern (Nachfolger Jesu) zu machen. Ein verbindliches Leben in den Ordnungen Gottes muss gelernt werden. So wie Jesus Seine Jünger ausbildete, wurde z.B. auch Timotheus von Paulus ausgebildet, und dieser sollte es genauso fortsetzen (2.Tim.2:2).

Wer bewusst in Jüngerschaft lebt, bestätigt damit dauerhaft die Hinwendung zu Jesus Christus. Auch geistliches Leben ist wachstümlich. Es beginnt, wie bei einem Baby, mit geistlicher Milch und geht weiter bis zur festen Nahrung (1.Petr.2:2 / Hebr.5:12-14).

Weitere Aufgabenfelder
(Rö.12:9-21 / 1.Thes.5:12-22)

1. Gemeinde als Wohnung Gottes

Gott hat die Menschen geschaffen, um mit ihnen Gemeinschaft zu haben. Er will unter ihnen wohnen. Das sehen wir schon im Paradies, wo Gott mit Adam und Eva Gemeinschaft hatte. Als Israel vierzig Jahre lang in der Wüste war, wohnte Gott in der Stiftshütte, mitten im Volk. Später wohnte Er im Allerheiligsten des Tempels in Jerusalem.

Heute wohnt Gott in der Gemeinde (Eph.2:19-22 / 1.Tim.3:15). Sie ist nach 1.Kor.3:16 Sein Tempel.

Ganz am Ende wird sich für die Gemeinde Jesu die Verheißung aus Offb.21:3 erfüllen: „Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein“.

2. Gemeinde als Ort des Gebetes

Gott von ganzem Herzen lieben und anbeten ist nach Jesu Worten das größte Gebot (Mt.4:10 / Mt.22:37). Als Gemeinde suchen wir in

der Anbetung Gottes Angesicht, Seine Gegenwart und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes (2.Kor.13:13).

Lobpreis, Danksagung, Flehen, Bitte und Fürbitte sind das Hauptanliegen der Gemeinde (Eph.6:18 / Phil.4:6 / 1.Thes.5:17-18 / 1.Tim.2:1). Jesus legt in Mt.18:19-20 eine unfassbare Verheißung auf das gemeinsame Gebet, das in Seinem Namen und in Einheit mit Ihm geschieht.

3. Gemeinde als Ort liebevoller Beziehungen und Korrektur

Auch in der Gemeinde kann es zu Konflikten kommen. Doch Jesus hat der Gemeinde ein neues Gebot gegeben, es steht in Jh.13:34-35. In Jh.15:9-17 bekräftigt Er es nochmal. Die Liebe untereinander geht auf Jesu vollkommene Liebe zu uns zurück (Eph.5:2+25).

Liebevolle Beziehungen zeigen sich in der gegenseitigen ungeheurchelten Wertschätzung. Besuche, gegenseitige Hilfeleistungen und Anteilnahme untereinander bringen das zum Ausdruck. Auch in den Gottesdiensten, Jünger-Gruppen, Gebetsabenden etc. wollen wir authentische Beziehungen leben und uns in der Nachfolge ermutigen und korrigieren lassen (1.Kor.14:26 / 2.Kor.13:11 / Kol.1:28).

4. Gemeinde für die Welt (Mission und Dienst am Nächsten)

In Mt.5:13-16 sagt Jesus zu Seinen Jüngern, dass sie Salz der Erde und Licht der Welt sind. Er sagte nicht: „Ihr werdet es einmal sein“ oder „Ihr sollt es sein“, sondern: „Ihr seid!“ Das gilt ebenso für die Nachfolger Jesu heute. Darum wollen wir in Mission und Dienst am Nächsten das tun, wozu Jesus uns berufen hat. Er will, dass wir dieselben Werke tun, die Er getan hat (Jh.14:12-14). Ohne den Heiligen Geist ist das nicht möglich, darum hat uns Jesus den Heiligen Geist gesendet (Jh.16:7 / Apg.1:8). Erst nach der Geistestaufe haben die Apostel in Vollmacht wirken können (Apg.4:7-12). So haben wir den Auftrag, wie Jesus zu „suchen und zu retten, was verloren ist“ (Lk.19:10) und in der Weise von Mk.6:12-13 oder Lk.10:25-37 unseren Dienst am Nächsten wahrzunehmen.

5. Generationsübergreifende Strukturen

Nach 2.Tim.2:2 hat jede Generation die Aufgabe, für die nachfolgende Generation Verantwortung zu übernehmen. Alle Generationen treffen in der Gemeinde zusammen, leben miteinander und lernen voneinander. Gemeinsam loben wir den Namen des Herrn (Ps.148:12-13). Kindern und Jugendlichen möchten wir in besonderer Weise das Wort Gottes nahe bringen und biblische Werte vermitteln. In die junge Generation zu investieren bedeutet auch, die Eltern in ihrer Aufgabe der Erziehung zu unterstützen und mit Angeboten zu begleiten.

6. Gemeinde und geistliche Kampfführung

Paulus spricht in seinen Briefen wiederholt von Kampf (Eph.6:12 / 2.Tim.2:3-4). Dieser Kampf findet in der geistigen Welt statt. Paulus bezeichnet die Jünger Jesu als Soldaten welche die ganze Waffenerüstung Gottes anlegen sollen (Eph.6:10-18) um in dem Kampf gewappnet zu sein. Notwendig sind ebenso Beten und Fasten (Mt.17:21). Daniel betet und fastet drei volle Wochen, weil ihm eine „große Mühsal“ offenbart wurde (Dan.10:1-2). Dieser Kampf raubt ihm alle Kräfte (Dan.10:8). Doch nach diesen 21 Tagen erfährt er, dass sein Gebet bereits vom ersten Tag an erhört wurde (Dan.10:12). Durch sein Gebet fand ein Kampf in der geistigen Welt statt (Dan.10:13).

Heute sucht Gott nach Menschen, die bereit sind für ihr Land in den „Riss zu treten“ (Hes.22:30), d.h. Fürbitte zu leisten, indem sie beten und heilige Hände aufheben an jedem Ort (1.Tim.2:8). Eine Gemeinde trägt die Verantwortung für den geographischen Bereich, in dem sie sich befindet (Jer.29:7). Entzieht sie sich diesem Kampf, hat sie schon verloren (Jes.51:23). und gibt dem Feind Anlass zu Lästerung (Jes.52:5).

Die höchste Form geistlicher Kampfführung ist der Lobpreis Gottes. Die Einnahme Jerichos durch Josua wurde durch Lobpreis erkämpft. Die Priester gingen mit der Bundeslade und mit Widder-

hörnern dem Kriegsvolk voraus (Jos.6:8+16). In 2.Chr.20:20-22 lesen wir, dass König Joschafat vor einer Schlacht Sänger vor das Kriegsvolk setzte, die Loblieder sangen. Als ihr Jubel und Lobpreis begann, kämpfte Gott selbst gegen das übermächtige feindliche Heer und schlug es.

7. Liebe zu Israel

Jesus sagt: „Das Heil ist aus den Juden“ (Jh.4:22). Das bedeutet, Jesus – unser Heiland – ist ein Jude, bis heute (Hebr.7:14 / Offb.5:5). Alle Nichtjuden, die Jesus als Erlöser und Herrn angenommen haben sind, nach Rö.11:16-21, „wilde Zweige“ die, durch ihren Glauben an Jesus, in den edlen Ölbaum (Israel) eingepfropft wurden. Dadurch leben Christen im Segen Abrahams, dem Urvater Israels. 1.Mo.12:3 sagt, dass durch Abraham alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden. Alle, die Abraham (Israel) segnen, werden von Gott gesegnet. Wir sind aufgerufen „fröhlich zu sein mit Seinem Volk“ (Rö.15:10) und „Heil zu erbitten für Jerusalem“ (Ps.122:6a). Die Liebe zu Israel, Gottes Bundesvolk, ist keine zusätzliche Option für die „Israelfreunde der Gemeinde“ sondern Verpflichtung für die ganze Gemeinde.

Mitgliedschaft

1. Mitglied der Gemeinde kann werden, wer mit dem Gemeindevorstand übereinstimmt, und die unter „Eckpfeiler“ genannten Punkte bejaht und erfüllt. Diese Punkte sind im Blatt „Mitglied werden“ zusammengefasst.

Die Erwartungen der Gemeinde an ihre Mitglieder sind:

- die verbindliche Zugehörigkeit zu einer Jünger-Gruppe;

- die Bereitschaft, von Gott gegebene Gaben und Fähigkeiten in die Arbeit der Gemeinde mit einzubringen;
- die Gemeinde finanziell mitzutragen.

Die Gemeinde erhebt keine Mitgliedsbeiträge sondern finanziert sich durch freiwillige Spenden (Neh.10:36 / Mal.3:8-11 / Lk.11:42 / 2.Kor.9:6-7).

2. Die Mitgliedschaft wird schriftlich, durch den „Antrag zur Aufnahme“, bei einem Ältesten beantragt.

Nach dem Antrag auf Mitgliedschaft erfolgt ein Aufnahmegespräch und, sofern noch nicht geschehen, die Teilnahme am „Basiskurs Gemeinde“. Wenn die biblischen Voraussetzungen erfüllt sind, erfolgt die Aufnahme in die Gemeinde in einem Gottesdienst.

3. Die Mitgliedschaft in der Gemeinde wird beendet durch:

- a) eine schriftliche Austrittserklärung an einen Ältesten der Gemeinde. Gemeindemitglieder können jederzeit den Austritt erklären.
- b) eine schriftliche Überweisung der Gemeindeleitung an eine andere christliche Gemeinde.
- c) eine schriftliche Ausschlussklärung der Gemeindeleitung aus wichtigem Grund, wie:
 - stetiges, unbegründetes Fernbleiben von der Gemeinde;
 - fortgesetztes, moralisches Fehlverhalten, das den Werten und der Lehre der Bibel nicht entspricht (bewusstes Verharren in Sünde);

- Schädigung (der Grundsätze) der Gemeinde.

d) Tod

- 4. Die Mitgliedschaft in der Gemeinde beinhaltet nicht gleichzeitig eine Mitgliedschaft im „Verein für biblischen Gemeindebau im In- und Ausland e.V.“**
- 5. Über die Mitglieder der Gemeinde wird ein Verzeichnis geführt**

Die Gemeindeleitung (Die Ältesten)

- 1. Die Gemeindeleitung setzt sich zusammen aus einem Team von gleichberechtigten Ältesten der Gemeinde (Apg.20:17). Sie werden durch den apostolischen Dienst eingesetzt (Apg.14:23 / Tit.1:5).**
- 2. Älteste müssen den im Neuen Testament genannten persönlichen Voraussetzungen entsprechen (1.Tim.3:1-7 / Tit.1:5-9). Älteste und Gemeinde schenken sich gegenseitig Vertrauen und beten füreinander (2.Kor.1:24 / Eph.1:15-16 / Eph.6:18-19).**
- 3. Die Ältesten verstehen ihr Amt nicht hierarchisch sondern als Diener der Gemeinde und Vorbilder der Herde (1.Petr.5:1-4). Sie weiden die Schafe Jesu in dem Bewusstsein, dass sie Ihm gehören (Apg.20:28). Für ihren Dienst geben die Ältesten einmal Rechenschaft (Hebr.13:17).**

4. Die Aufgaben der Gemeindeleitung sind:

- Gebet und Verkündigung des Wortes Gottes (Apg.6:4);
- die geistliche Führung der Gemeinde, das Suchen und Erkennen der Wege Gottes. Dies beinhaltet auch das Ringen um Einstimmigkeit bei Entscheidungen, da der Heilige Geist keine zwei Meinungen hat;
- die Einsetzung von Mitgliedern der Gemeinde, nach der Berufung Gottes und nach den Gaben des Heiligen Geistes. Dies beinhaltet, die von Gott verliehenen Gaben zu erkennen und zu fördern;
- persönliche Begleitung der Mitglieder durch „Seelsorge“ und Jüngerschaftsschulung;
- das Gebet für Kranke nach Jak.5:14-16;
- die Vertretung der Gemeinde nach außen.

5. Die Leitung der Gemeinde verantwortet auf freiwilliger Basis ihre Arbeit, nach neutestamentlichem Vorbild, einem apostolischen Dienst, der sich ebenfalls der Lehre und den Werten der Bibel verpflichtet weiß (Apg.8:14 / Apg.15:4-6).

6. Der apostolische Dienst berät, ermutigt und ermahnt die Gemeindeleitung in geistlichen Fragen, besonders wenn unterschiedliche Sichtweisen dauerhafte Uneinigkeit zwischen Ältesten oder in der Gemeinde hervorrufen. Er darf auch seinerseits korrigierend Einfluss nehmen, wenn Sichtweisen oder Lehren aufkommen, die mit der Bibel nicht vereinbar sind (1.Kor.11:34). Jedes Gemeindemitglied darf sich an den apostolischen Dienst wenden.

Abkürzungen der biblischen Bücher

AT: 1.Mo = 1. Mose
2.Mo = 2. Mose
3.Mo = 3. Mose
4.Mo = 4. Mose
5.Mo = 5. Mose
Jos = Josua
Ri = Richter
Rut = Rut
1.Sam = 1. Samuel
2.Sam = 2. Samuel
1.Kö = 1. Könige
2.Kö = 2. Könige
1.Chr = 1. Chronik
2.Chr = 2. Chronik
Esr = Esra
Neh = Nehemia
Est = Ester
Hi = Hiob
Ps = Psalm
Spr = Sprüche
Pred = Prediger
Hld = Hohelied
Jes = Jesaja
Jer = Jeremia
Kla = Klagelieder
Hes = Hesekeiel
Dan = Daniel
Hos = Hosea
Joel = Joel
Am = Amos
Obd = Obadja
Jona = Jona
Mi = Micha
Nah = Nahum
Hab = Habakuk
Zef = Zefanja
Hag = Haggai
Sach = Sacharja
Mal = Maleachi

NT: Mt = Matthäus
Mk = Markus
Lk = Lukas
Jh = Johannes
Apg = Apostelgeschichte
Rö = Römer
1.Kor = 1. Korinther
2.Kor = 2. Korinther
Gal = Galater
Eph = Epheser
Phil = Philipper
Kol = Kolosser
1.Thes = 1. Thessalonicher
2.Thes = 2. Thessalonicher
1.Tim = 1. Timotheus
2.Tim = 2. Timotheus
Tit = Titus
Phlm = Philemon
1.Petr = 1. Petrus
2.Petr = 2. Petrus
1.Jh = 1. Johannes
2.Jh = 2. Johannes
3.Jh = 3. Johannes
Hebr = Hebräer
Jak = Jakobus
Jud = Judas
Offb = Offenbarung

Gemeinde DER FELS Dautphetal

**Gottesdienst und Kindergottesdienst:
jeden Sonntag um 10 Uhr in**

**35232 Dautphetal-Friedensdorf,
Bahnhofstraße 33**

Telefon: 06466-7676



Herzlich willkommen !